

EXCHANGE



10 JAHRE DEUTSCH-ISRAELISCHER JUGENDAUSTAUSCH



„10 Jahre voller toller Begegnungen, engagierter Jugendgruppen aus Deutschland und Israel sowie wertvoller Erfahrungen für den Lebensweg junger Menschen.“

Vorwort

Der deutsch-israelische Jugendaustausch zwischen verschiedenen Partnern/innen in Israel und der Brandenburgischen Sportjugend im LSB e. V. überdauert nun bereits eine Dekade. Vermutlich alle, die im November 2005 den ersten Vorbereitungsbesuch in Ra'anana/Israel absolvierten, haben sicherlich nicht erwartet, dass nunmehr 44 Projekte im Jugend- und Fachkräfteaustausch erfolgreich umgesetzt werden konnten, dass es einen eigenen Verein geben würde, der sich auf diese Art der Begegnungsarbeit konzentriert und dass aus beiden Ländern mehr als 1200 Menschen involviert sein würden. Hinzu kommen rund 200 Gastfamilien, die ein

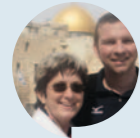
enorm wichtiger konzeptioneller Bestandteil der Begegnungsarbeit sind. Diese Bilanz spricht für sich, aber selbstverständlich hat nicht alles so geklappt wie wir uns das vorgestellt haben: Im Spannungsfeld zwischen angespannter Ruhe und militärischen Konflikten, sowie einem scheinbar „normalen

Leben“ in Israel, mussten Begegnungen verschoben oder gar ausgesetzt werden. Auch unser gemeinsames Straßenfußballprojekt konnte bislang nicht realisiert werden. Trotzdem – und das muss betont werden – steht dieser Austausch für eine langlebige Verbindung zwischen Menschen in Deutschland und Israel, der sich als nichtpolitische Initiative versteht, aber politische und historische Themen nicht ausblendet. Im Kern geht es jedoch darum junge Menschen mit bewegungsorientierten Methoden zusammen zu bringen und Freundschaften entstehen zu lassen. Dies ist unser Ansatz auch für die kommenden 10 Jahre.

Die Beteiligung junger Menschen war und ist uns besonders wichtig. Deshalb wurde diese Broschüre maßgeblich vom neu gegründeten Juniorteam gestaltet und begleitet.

Dieses Heft soll einen Einblick in die Arbeit und Struktur unserer überwiegend ehrenamtlich umgesetzten Projekte der letzten Jahre geben, die beteiligten Partnerinnen und Partner vorstellen, sowie als Dankeschön für alle Engagierten dienen.

Viel Spaß beim Lesen!



„Im Jahr 2010 hatte ich das große Glück, unsere Brandenburger Jugendlichen für einige Tage während ihrer Reise nach Israel begleiten zu können. Den offenen interkulturellen Austausch mit den jungen Israelis und den persönlichen Kontakt mit der gastfreundlichen Familie des Stadtkämmerers von Ra'anana fand ich genauso spannend, wie die Entdeckungstour durch Jerusalem. Einen besonders tiefen und bleibenden Eindruck hat bei mir der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem hinterlassen. Weil ich den deutsch-israelischen Jugendaustausch sehr wichtig finde, werde ich ihn auch in Zukunft unterstützen.“
Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel

enorm wichtiger konzeptioneller Bestandteil der Begegnungsarbeit sind. Diese Bilanz spricht für sich, aber selbstverständlich hat nicht alles so geklappt wie wir uns das vorgestellt haben: Im Spannungsfeld zwischen angespannter Ruhe und militärischen Konflikten, sowie einem scheinbar „normalen

Inhalt

03 Ra'anana e.V.

04 Youth Exchange Commission / Stadt Ra'anana

05 Brandenburgische Sportjugend im LSB e. V.

06 Begegnungsstätte Schloss Gollwitz

08 Partnerorganisationen in Deutschland

09 Partnerorganisationen in Israel

10 Inklusionsbegegnungen 2015/2016

12 Gesichter aus 10 Jahren Jugendaustausch

13 Unser Juniorteam im Ra'anana e.V.

14 Chronik des Austausches 2006 – 2016

16 Israel / Spendenaufruf / Förderer / Impressum



Ra'anana e. V.

Verein für internationale Arbeit im Sport

Der Verein für internationale Arbeit im Sport „Ra'anana e. V.“ ist ein gemeinnütziger Verein mit der Aufgabe internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens zu fördern.

Ziel ist vordergründig der internationale Austausch durch die Anwendung sportlicher Übungen und Leistungen, die Vermittlung sportlicher Werte und die Pflege sportlicher Verhaltensweisen.

Als praktisches Aufgabenfeld hat der Verein daher die internationale Jugendarbeit im Sinne von Jugendbegegnungen als Kernbetätigung definiert.

Der Verein Ra'anana e. V. besteht derzeit aus rund 60 ehrenamtlichen Mitgliedern, darunter die Tanzgruppen „Never Down“ und „Bolly Dance Team“. Zudem erfreut sich das Projekt „Sonntagskinder“ im Club am Trauerberg immer größerer Beliebtheit. Ra'anana e. V. wurde im Januar 2008 gegründet.

Verein für internationale Arbeit im Sport „Ra'anana e. V.“
Ritterstraße 69
14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 0178 2873516

mail@raanana-ev.de
www.raanana-ev.de

Vorstand



Dr. Niels Haberlandt
Vorsitzender



Juliana Barg
stellvertretende
Vorsitzende

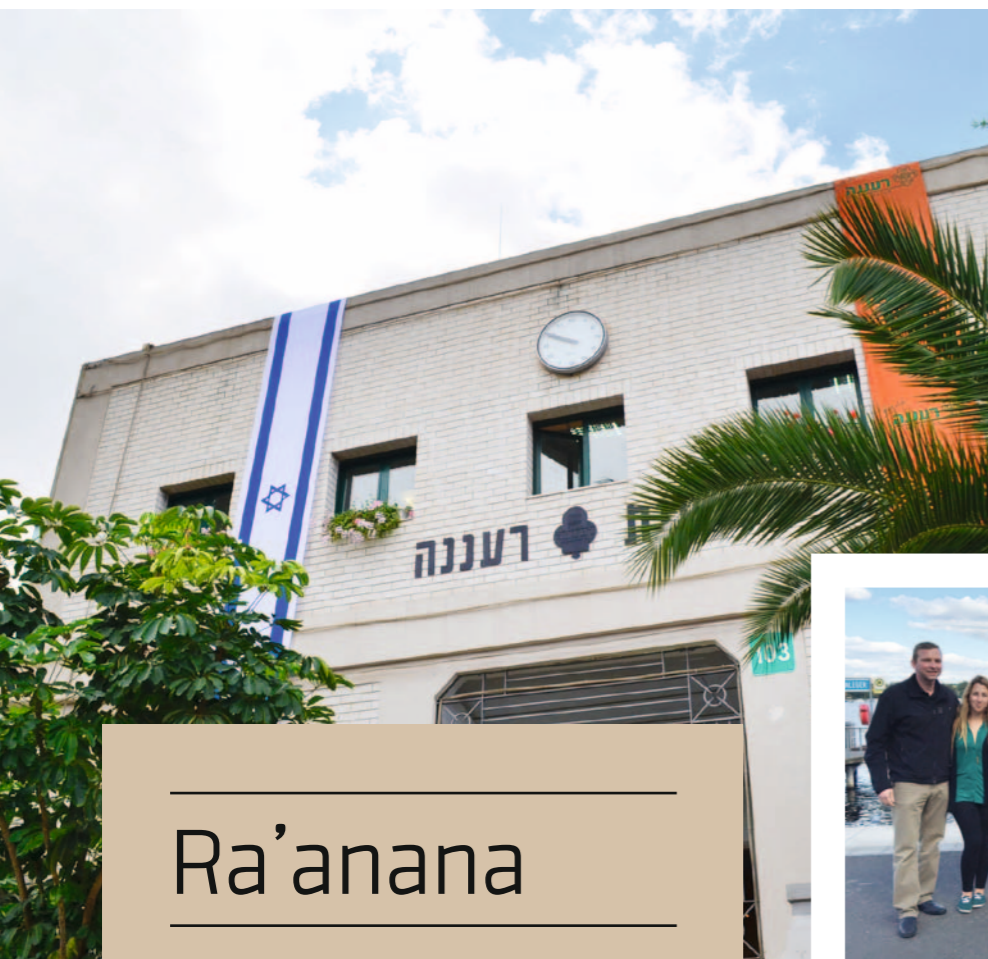


Ute Mann
Vereinsmanagerin und
Jugendwartin



Karin Haberlandt
Vereinsmanagerin und
Projektleiterin
„Sonntagskinder“

Ehemalige Vorstandsmitglieder:
Nico Haberlandt, Jenny Gentsch,
Anett Lamberty



Ra'anana

Ra'anana ist eine der führenden und wohlhabendsten Städte Israels. In Ra'anana leben circa 85.000 Menschen, die meisten sind Akademiker/innen, israelische Veteranen/innen und Neuzuwanderer/innen. Ra'anana liegt im Zentralbezirk Israels, mit leichter Anreise an den Flughafen David-Ben Gurion, was die Stadt Ra'anana zu einem beliebten Standort für internationale Hightech-Firmen macht. Zu diesen Unternehmen gehören unter anderem SAP, Texas Instruments, Hewlett-Packard und Emblaze. Diese Firmen befinden sich alle im nördlichen Teil der Stadt, welcher sich zu einem Industrieviertel entwickelt hat. In der Stadt Ra'anana wird hoher Wert auf Sport, Bildung und Kultur gelegt. Ra'anana ist eine der blühendsten Städte in Israel: Die Menschen besitzen ein hohes Bildungsniveau, es gibt ein reiches Kulturleben und eine junge, gut ausgebildete Einwohnerschaft.



„I am glad that I took part in the exchange program with Brandenburg I have learned a lot about people in general and had some really nice experiences during the program.“
Leo Omri Finkelstein, Ra'anana

Y.E.C. Ra'anana

YEC (Youth Exchange Commission) ist eine non-Profit Organisation, die seit über 40 Jahren in Jugendaustauschprogrammen in verschiedenen Ländern aktiv ist. Die meisten dieser Partnerorganisationen befinden sich in Deutschland. Vordergründig pflegt YEC die Städtepartner und -freundschaften der Stadt, ist aber auch darüber hinaus engagiert. Die Beziehungen zwischen YEC Ra'anana und Brandenburg existieren bereits seit dem Beginn der 1990er Jahre. Der direkte Austausch zwischen den Städten Brandenburg an der Havel und Ra'anana begann 2006. Vorsitzender von YEC ist der ehemalige Kämmerer der Stadt Amir Bartov. Dem erweiterten YEC Komitee gehören derzeit zehn ehrenamtlich engagierte Menschen an.



Brandenburgische Sportjugend im LSB e.V.

Unser starker Partner im Land Brandenburg

Wir, die Brandenburgische Sportjugend (BSJ), sind die eigenständig tätige Jugendorganisation im Landessportbund Brandenburg e.V. Unsere Mitglieder sind die in mehr als 2.500 Sportvereinen organisierten Kinder und Jugendlichen sowie deren Jugendvertreter.

Wir vertreten die Interessen von ca. 135.000 jungen Menschen unter 27 Jahren und sind somit der größte Jugendverband in Brandenburg. Wir sind gemeinnützig und als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Wir setzen uns für die Mitarbeit und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen und -verbänden ein und sind der Anwalt ihrer Interessen. Wir fördern ihre ganzheitliche Entwicklung, das Ehrenamt und unterstützen die Einheit von Nachwuchssport und Jugendarbeit. Durch Beratung, Anleitung und Begleitung unterstützen wir unsere Mitgliedsorganisationen und Partner. Gemeinsam mit Multiplikatoren und Institutionen werden jugendgerechte Angebote im gesamten Land Brandenburg entwickelt und umgesetzt.

Unter dem Motto: „Immer in Bewegung“ will die Brandenburgische

Sportjugend ihren Beitrag zur Sportentwicklung im Land Brandenburg leisten. Dafür sind wir in den Bereichen „Freiwilligenarbeit im Sport“, „Außerschulische Jugendbildung“, „Internationale Jugendarbeit“ und „Sport im Elementarbereich“ aktiv.

Mit zahlreichen „Sozialen Projekten“ unterbreiten wir Angebote zur gesellschaftlichen Integration, zur Stärkung des zivilbürgerlichen Engagements, zur Gewaltprävention, zum Demokratielernen sowie zur Schaffung von alternativen Freizeitbeschäftigungen. Außerdem organisieren wir erlebnisreiche, sportorientierte Kinder- und Jugendferienreisen.

Mit dem Jugendbildungszentrum Blossin verfügen wir über eine eigene Bildungsstätte. Hier werden vielfältige Seminare zu Themen wie Internet, Abenteuer- und Erlebnispädagogik sowie Kurse im Klettern, Inline-Skating und Surfen angeboten.



„Seit über 10 Jahren engagiert sich die Brandenburgische Sportjugend wieder im deutsch-israelischen Jugend- und Fachkräfteaustausch. Als Jugendsekretär der Brandenburgischen Sportjugend lag es in meiner Entscheidung, im Jahr 2005 die Austauschbeziehungen zu Israel wieder neu aufzunehmen. Persönlich war ich von diesem 1. Fachkräfteaustausch nach der 2. Intifada tief bewegt. Von daher erfreut es mich besonders, dass in den zurückliegenden Jahren insgesamt 44 Maßnahmen mit über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Israel und Brandenburg durchgeführt werden konnten. Ein besonderer Dank geht hierbei an Dr. Niels Haberlandt und dem Verein Ra'anana e.V. Seit unserem 1. Fachkräfteaustausch ist er maßgeblich für den Dialog und den Austausch mit Israel verantwortlich. Für unsere gemeinsame Zukunft wünsche ich mir, dass noch viele Begegnungen zwischen Brandenburg und Israel erfolgen, um Jugendliche und Fachkräfte zusammenzubringen“
Robert Busch, Jugendsekretär und Vorstand LSB e.V.



Brandenburgische Sportjugend
im Landessportbund
Brandenburg e. V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Telefon: 0331 971 98 19

jugend@sportjugend-bb.de
www.sportjugend-bb.de



Begegnungsstätte Schloss Gollwitz

Unser Ort mit Raum für Bildung, Begegnungen,
Übernachtungen und Veranstaltungen

Die Begegnungsstätte Schloss Gollwitz ist einer der wichtigsten Kooperationspartner für unsere Jugendbegegnungen: Sämtliche Vorbereitungen auf Jugendreisen nach Israel sowie einige der Jugendbegegnungen in Brandenburg an der Havel finden an diesem idyllischen Ort statt. Mit dem vielfältigen Seminarprogramm und den hervorragenden räumlichen Bedingungen bietet sie den idealen Ort für die Umsetzung unserer Projekte.

Das Schloss Gollwitz ist ein Ort der Begegnung für jüdische und nichtjüdische Menschen. Es wurde im April 2009 nach einer Komplettsanierung eröffnet und bietet seither Raum für Bildung, Begegnungen, Übernachtungen, Tagungen und Veranstaltungen.

gen. Das Haus im Ortsteil Gollwitz (Brandenburg an der Havel) steht für Gruppen unterschiedlicher Kulturkreise, Religionen und Altersgruppen offen.



„Der Jugendaustausch gibt jungen Menschen aus Israel und Deutschland die einzigartige Möglichkeit eine Verbindung zu knüpfen und die Geschichte des Anderen kennenzulernen.“
Dajana Schlöffel, Bildungsreferentin

Die Begegnungsstätte versteht sich als Jugendbildungseinrichtung, die in den vielfältigen Themenfeldern der außerschulischen Jugendbildung – speziell in der Politischen Bildung und in der Jugendbegegnungsarbeit – ihre Hauptaufgabenfelder sieht. Vordergründig geht es dabei um die Bearbeitung der Bereiche Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Außerdem werden Fortbildungen für Erwachsene angeboten.



Begegnungsstätte
Schloss Gollwitz

Die Schwerpunkte im internationalen Bereich:

- » im weltweiten Jugend- und Fachkräfteaustausch (bi-, tri- und multilateral),
- » in der Zeitzeugenarbeit mit Überlebenden des Holocausts und
- » in der Kleinprojekteentwicklung im Rahmen von Jugendbegegnungen.

Die wichtigsten Seminarprogramme:

- » Alles nur nicht einfach
Die Geschichte des Nahostkonflikts
- » Clips für mehr Respekt
Medienworkshop
- » Zusammen sind wir stark
Teambuilding und soziale Interaktion
- » Das Vorurteil in mir
Anti-Bias – Antidiskriminierungsarbeit

Kontaktdaten

Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz
Schlossallee 101
14776 Brandenburg an der Havel OT
Gollwitz

Tel: 03381 2138-60
Fax: 03381 2138-62

info@stiftunggollwitz.de
www.stiftunggollwitz.de



Partnerorganisationen in Deutschland



Stadtsportjugend im Stadtsportbund Brandenburg e.V.

SEIT: 2006 – 2012

WER: Die Stadtsportjugend ist die Jugendorganisation des Stadtsportbundes Brandenburg an der Havel e.V. Mit ihren mehr als 4.000 Mitgliedern ist sie der stärkste Jugendverband der Stadt und begleitet Vereinsjugenden und Jugendwarte in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in den Vereinen.

WAS: Die lokale Sportjugend war mehrere Jahre fester Bestandteil der Jugendaustauschprojekte im deutsch-israelischen Kontext. Sie unterstützte mit Personal, Logistik und finanzieller Hilfe bzw. fungierte als feste Partnerin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

PROJEKTE: Unterstützung der deutsch-israelischen Begegnungen mit Hapoel Ra'anana. Beratung bei der Gründung des Juniorteam. Ausbildung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern.

WEB: www.stadtsportjugend-brandenburg.de



Club am Trauerberg

SEIT: 2010

WER: Der Club am Trauerberg in Trägerschaft der Caritas ist ein ortsansässiger Jugendclub der in den Bereichen Jugendbegleitung und Jugendsozialarbeit aktiv ist und als offene Anlaufstelle für Jugendliche hinsichtlich ihrer Freizeitgestaltung gilt.

WAS: Der Club stellt Räumlichkeiten und einen Kleinbus zur Verfügung, um die Projekte im deutsch-israelischen Bereich mit zu realisieren.

PROJEKTE: Ausrichtung der interkulturellen Abschlussabende, Workshops innerhalb der Begegnungen (Tanz, Kochen, Sport).

WEB: www.caritas-brandenburg.de



Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V.

SEIT: 2014

WER: Die Lebenshilfe ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 1958 von Eltern geistig behinderter Kinder, Fachleuten und Förderern in Marburg gegründet wurde.

Sie begleitet Menschen mit geistiger Behinderung in ihrem Bestreben, gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen und tritt für die barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche ein.

Sie ist eine solidarisch handelnde Selbsthilfeorganisation mit kompetenten Beratungs- und Betreuungsangeboten, mit differenzierten Einrichtungen und erfolgreichen Projekten. Der Verein Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V. wurde als Selbsthilfegruppe und Elternverein im Jahr 1990 gegründet. Sie fördert und betreuen in unseren Einrichtungen mehr als 400 Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

WAS: Die Lebenshilfe organisiert gemeinsam mit uns deutsch-israelische Inklusionsbegegnungen. Diese Gruppen bestehen sowohl aus behinderten als auch nicht behinderten Jugendlichen aus Brandenburg an der Havel und Kfar Kaana/Israel.

PROJEKTE: Deutsch-israelische Inklusionsbegegnungen 2015 und 2016 in Israel und Deutschland.

WEB: www.lebenshilfe-brandenburg.de



TSV Falkensee e.V.

SEIT: 2014

WER: Der TSV Falkensee e. V. ist einer der größten Sportvereine der Stadt nördlich von Berlin.

WAS: Der TSV hat im Jahr 2014 die erste Jugendbegegnung mit dem Partner Hapoel Yad Mordechai organisiert. Der Gegenbesuch im gleichen Sommer wurde wegen der seinerzeit durchgeführten Militäraktion aus Sicherheitsgründen abgesagt.

PROJEKTE: Deutsch-israelische Jugendbegegnung 2014 in Deutschland.

WEB: www.tsv-falkensee.de

Partnerorganisationen in Israel



Hapoel Yad Mordechai - Shikma

SEIT: 2012

WER: Hapoel Yad Mordechai ist eine lokale Sportorganisation, die im Amtsbereich um das Kibbutz aktiv ist. Sie kooperiert eng mit der Shikma-Highschool und bietet in diesem Rahmen sportorientierte Angebote wie Basketball-, Fußball-, oder Volleyball AGs.

WAS: Die Organisation ist schon lange im internationalen Kontext tätig, insbesondere im deutsch-israelischen Austausch. Der erste Kontakt fand mit dem TSV Falkensee e.V. statt. Es kam zu einer Jugendbegegnung in Falkensee. Die geplante Rückbegegnung im Sommer 2012 wurde wegen des seinerzeit tobenden Gaza-Krieges abgesagt.

PROJEKTE: Deutsch-israelische Projekte mit dem TSV Falkensee e.V. und seit 2016 in Brandenburg an der Havel.

Hapoel Sachnin

SEIT: 2009 – 2012

WER: Hapoel Sachnin ist ein Fußballverein, der in der Vergangenheit auch israelische Jugendgruppen zu Austauschprojekten entsendet hat. Sachnin liegt im nördlichen Teil Israels, welcher vordergründig arabisch geprägt ist.

WAS: Jugendbegegnungen in Deutschland, darunter Teilnahme am Beach Camp in Wittenberge der Brandenburgischen Sportjugend im LSB e. V.

PROJEKTE: Beach Camp in Wittenberge, Camp4U in Premnitz, bilaterale Begegnungsprogramme in Deutschland.

Hapoel Abu Ghosh

SEIT: 2014

WER: Abu Gosh ist eine Stadt in der Nähe von Jerusalem. Der dortige Fußballverein organisiert seit drei Jahren Gruppen nach Deutschland. Die Stadt zählt derzeit rund 8.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

WAS: Jugendgruppen nach Deutschland. Die Aufnahme einer deutschen Gruppe ist im Herbst 2017 geplant.

PROJEKTE: Sportorientierte deutsch-israelische Jugendbegegnungen in Deutschland.

Institut für geistig behinderte Menschen in Kfar Kaana

SEIT: 2014

WER: Der israelische Partner ist ein Institut für Menschen mit geistiger Behinderung in Kfar Kaana. In deren Residenz leben 173 Menschen mit Behinderung aus ganz Israel. Die Bewohner/innen haben unterschiedliche Hilfebedarfe und sind zwischen 21 und 75 Jahre alt. Für die Bewohner/innen sind insgesamt 154 Mitarbeiter im Schichtdienst rund um die Uhr da. Auf dem Gelände befinden sich sechs Wohngebäude sowie ein Therapiezentrum mit einer Arztstation und eine Kantine. Kfar Kaana liegt etwa acht Kilometer nordöstlich von Nazareth.

WAS: Das Institut organisiert gemeinsam mit uns deutsch-israelische Inklusionsbegegnungen. Diese Gruppen bestehen sowohl aus behinderten als auch nicht behinderten Jugendlichen aus Brandenburg an der Havel und Kfar Kaana/Israel.

PROJEKTE: Deutsch-israelische Inklusionsbegegnungen 2015 und 2016 in Israel und Deutschland.

Wingate Institute Netanya

SEIT: 2012

WER: Das Wingate Institut in Netanya ist das israelische Sportzentrum Israels. Neben Unterküften, Seminarräumen und vielfältigen Sportanlagen existiert auch ein Sportinternat um Spitzensport in Israel zu fördern.

WAS: Vor allem im Rahmen von Fachkräftemaßnahmen unterstützte das Institut mit zentral gelegenen Unterküften. Eine Entsendung nach Deutschland gab es noch nicht.

PROJEKTE: Teilnahme an deutsch-israelischen Fachkräftemaßnahmen.

Yadim lehatsafon - Hände für den Norden

SEIT: 2011

WER: Yadim lehatsafon ist eine gemeinnützige Organisation im sozialen Bereich, die vor allem im Norden Israels Jugendeinrichtungen und Freizeitzentren betreibt.

WAS: Die Organisation unterstützt bei der Ansprache von Teilnehmenden in Israel, die ggfs. an Jugendaustauschprogrammen teilnehmen möchten, informiert die Eltern und vermittelt in die Programme.

PROJEKTE: Umsetzung der Jugendbegegnung in Israel in der Stadt Bi'ina.



Projekt: deutsch-israelische Inklusionsbegegnungen

Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Institut für Menschen mit geistiger Behinderung in Kfar Kaana, des Vereins „Ra’anana e. V.“, der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz und der Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e. V.



Im Oktober 2015 fand erstmalig ein inklusiver Austausch für Menschen mit und ohne Behinderung zwischen 16 und 25 Jahren statt. Hierzu reiste eine 15-köpfige Gruppe für neun Tage nach Kfar Kaana in Israel. Gemeinsam mit einer 15-köpfigen Delegation aus Israel verbrachten die behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen aus Brandenburg ein interkulturelles Programm bestehend aus Sport, Spiel und Besuchen interessanter Ausflugsziele in Israel. Direkt im Anschluss flogen alle 30 Teilnehmenden nach Deutschland und verbrachten gemeinsam

neun Tage in der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz. Das Besondere an diesem sportorientierten Jugendaustausch war die Gruppenzusammensetzung: Beide Gruppen bestanden aus behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen.

Die Reise hatte zum Ziel, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Darüber hinaus förderte unsere Fahrt den Umgang miteinander sowie Begegnungen mit Ungewohntem und Fremden. Sie bot aber auch Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung und Raum zur Selbstdarstellung. Wir boten unseren Reiseteilnehmenden einen optimalen Betreuungsservice, ganz individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse, Erfordernisse und persönlichen Interessen abgestimmt.

Zur Vorbereitung auf die Begegnung traf sich die deutsche Gruppe Anfang Oktober 2015 in der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz. Ziel war es sich kennenzulernen und mit Hilfe von leichter Sprache das Thema „Interkulturelles Lernen“ zu vermitteln. Zudem sollten zu diesem Anlass Tandems zwischen behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen gebildet werden. Auf diese Art entstand eine 1:1 Betreuungsperson. Insgesamt nahmen 7 Jugendliche mit einer geistigen Behinderung teil.

Die Reise nach Deutschland konnte jedoch nur ein behinderter Jugendlicher antreten.

Fortsetzung fand diese Form der Jugendbegegnung auch in 2016: Diesmal besuchte uns eine 16-köpfige

Delegation aus Kfar Kaana in den Sommerferien. Besucht wurden u. a. die verschiedenen Einrichtungen der Lebenshilfe um in der Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung voneinander zu lernen. Der Gegenbesuch der Jugendlichen aus Brandenburg an der Havel fand vom 20.10. bis 30.10.2016 in Israel statt.

Die Projekte mit der Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e. V. im Überblick:

- » 24.05. bis 30.05.2015 Fachkräftebesuch in Kfar Kaana – Vorbereitungstreffen
- » 19.09. bis 20.09.2015 Vorbereitung auf die erste Inklusionsbegegnung in Gollwitz
- » 20.10. bis 28.10.2015 deutsch-israelische Inklusionsbegegnung I in Kfar Kaana
- » 28.10. bis 05.11.2015 deutsch-israelische Inklusionsbegegnung II in Brandenburg an der Havel OT Gollwitz
- » 21.05. bis 22.05.2016 Nachbereitung und Vorbereitung auf die nächsten Begegnungen 2016
- » 25.07. bis 03.08.2016 deutsch-israelische Inklusionsbegegnung III in Brandenburg an der Havel OT Gollwitz
- » 14.10. bis 16.10.2016 Vorbereitung auf die Jugendbegegnung in Israel
- » 20.10. bis 30.10.2016 deutsch-israelische Inklusionsbegegnung IV in Kfar Kaana



#unterschiedlicheMENSCHEN
 #unterschiedlicheHERKUNFT
 #unterschiedlicheKULTUREN
 #unterschiedlicheFÄHIGKEITEN
 #gemeinsamesERLEBNIS
 #LEBENSILFEandFRIENDSSagenDANKE
 Robert Pape, Gruppenleiter

Das Projekt wurde 2016 für den Inklusionspreis des Landes Brandenburg vorgeschlagen.

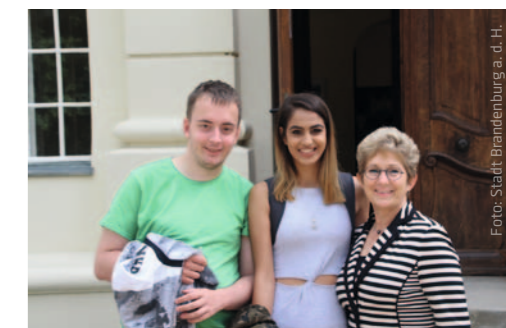


Foto: Stadt Brandenburg a. d. H.



„Israel and Germany, anders irgendwie. Kultur und Essen das ist fremd. Doch fremd, wird Freund sobald man's kennt. Was alle sicher wissen: wir wollen die Zeit nicht missen.“
 Corinna Steffensen, Teilnehmerin





Sascha Schneider & Anika Meereis

Sebastian Pfeiffer

Steffen Buchholz

Anett Lamberty

Carsten Tüchelmann

Sarah & David Tong Luna

Doris Haberlandt

Klaus Haberlandt

Tino Kramm

Jan Liebscher

Christfried Mann

Vita Ozolina-Vani

Gesichter aus 10 Jahren Jugendaustausch. Danke!



Björn Schenk

Alice Recht

Peter Erler

Claudia Wernicke

Jenny & Michael Gentsch

Kai Braune

Ursula & Andreas Mai

Benni Mai

Julian Mai

Volkmar & Heike Schade

Lucy Standring

Florian Schmidt

Madeleine Radüge

Robert Pape

Frank Wegner-Neumann

Anabell Rösel

Guido Cools

Du? Mach mit!

Unser Juniorteam im Ra'anana e. V.



Hey! Wir sind das Juniorteam und im Auftrag des Vereins für internationale Arbeit im Sport „Ra'anana e. V.“ unterwegs. Im Frühling 2016 hat uns unsere Leidenschaft des ehrenamtlichen Engagements, speziell im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, zusammengebracht.

Was wir so machen?

Wir gestalteten beispielsweise Kennlernspiele in der Sommerbegegnung und führten diese gemeinsam mit den israelischen Jugendlichen durch. Zudem organisierten wir einen Sporttag und eine Stadtrallye durch die Stadt Brandenburg an der Havel. Dabei entstand auch ein sehr vorzeigbares Video. Eines unserer großen Projek-

te nach dem Austausch ist nun die Mitgestaltung dieser 10-Jahres-Broschüre.

Was wir euch unbedingt noch sagen wollen!

In Zukunft werden wir Teile der nächsten Begegnungen mit den Jugendlichen aus Israel weiter unterstützen. Außerdem unterstützen wir bei der Organisation des 10-jährigen Jubiläums des Austausches.

Join it!

Sei auch dabei und werde Teil des Juniorteam und schau bei welchen Projekten du dich einbringen möchtest. Hast du Lust? Wir freuen uns darauf!

Und wer macht mit?



Juliana Barg
stellver. Vorsitzende



Ute Mann
Jugendwartin



„Mich begeistert daran neue Kulturen und neue Leute kennen zu lernen, mit Jugendlichen zusammen zu sein, sie zu erleben mit ihrer Lebensweise und ihrer Ansicht.“
Ute Mann, Jugendwartin



„Durch den Austausch habe ich viel dazu gelernt und auch viel Spaß gehabt. Mit meiner Austauschschwester habe ich immer noch Kontakt und sie kommt uns im Winter besuchen.“
Justine Neumann



Kristin Krausser



Jonas Rast



Joel Mann



Lara Jüngling



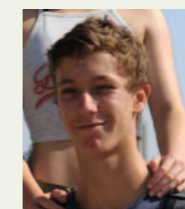
Justine Neumann



Lukas Klaus



Nasrin Dachbrodt-Saaydeh



Marius Krausser



Sarah Meyer



Tim Stapperfenne



Latoya Blumberg



Du? Mach mit!

Chronik des Austausches

Brandenburg–Israel 2006 bis 2016



Bereits in den 1990er Jahren gab es einen regen Austausch zwischen der Stadt Ra'anana und dem Landessportbund Brandenburg e. V. in Kooperation mit dem Stadtsportbund Cottbus e. V. Diese Begegnungen wurden jedoch mit Beginn der 2. Intifada* in Israel aus Sicherheitsgründen eingestellt und 2005 wiederbelebt. Fortan existiert der Austausch zwischen der Stadtsportjugend Brandenburg an der Havel und YEC Ra'anana. Die Brandenburgische Sportjugend im LSB e. V. koordiniert die Begegnungsarbeit. In den vergangenen 10 Jahren kamen immer wieder neue Partner/innen in Israel

hinzu wodurch die Reichweite des Austausches deutlich erweitert wurde.



„In den vergangenen 10 Jahren sind enge und anhaltende Freundschaften durch den Austausch entstanden. Es ist wunderbar zu erleben, wie nachhaltig diese Jugendbegegnung lebendig auf die Jugendlichen wirkt. Ich danke allen, die sich haupt- und ehrenamtlich für das Projekt eingesetzt haben und hoffe, dass es noch viele Begegnungen geben wird.“
Dr. Niels Haberlandt, Vorsitzender Ra'anana e. V.

Nachfolgend sind alle Begegnungen seit 2005 aufgeführt:

#	von	bis	Art der Maßnahme	Ort	D	ISR	Leiter/Innen	Partner	Zusatzinfos
1	14.11.05	20.11.05	Fachkräfteaustausch	Ra'anana	6	6	Robert Busch/ Guido Cools	Hapoel Ra'anana	Neustart des Jugendaustausches/Vorbereitungstreffen
2	01.07.06	14.07.06	Jugendaustausch	Brandenburg/ Falkensee	17	17	Benjamin Finger/ Yosef Stark †	Hapoel Ra'anana	Erster Jugendaustausch zwischen beiden Organisationen
3	01.04.07	14.04.07	Jugendaustausch	Ra'anana	15	15	Niels Haberlandt	Hapoel Ra'anana	
4	23.07.07	06.08.07	Jugendaustausch	Brandenburg	16	16	Benjamin Finger/ Asaf Sadeh	Hapoel Ra'anana	
5	17.03.08	30.03.08	Jugendaustausch	Ra'anana	15	15	Sarah Tong Luna/ Sebastian Schmidt	Hapoel Ra'anana	
6	17.03.08	24.03.08	Fachkräfteaustausch	Ra'anana	6	6	Niels Haberlandt	Hapoel Ra'anana	Der Stadtkanal Brandenburg erstellt eine Doku über den Austausch
7	05.04.09	12.04.09	Fachkräfteaustausch	Ra'anana	8	8	Niels Haberlandt/ Uwe Koch	Hapoel Ra'anana	
8	15.07.09	29.07.09	Jugendaustausch	Brandenburg	20	20	Benjamin Finger/ Dror Carmel/ Meital Carmel	Hapoel Ra'anana	Yael Peres, Enkeltochter von Shimon Peres ist Teil der israelischen Delegation
9	25.08.09	03.09.09	Jugendaustausch	Wittenberge/Wie- lun/Gleiwitz	15	15	Willem Luyckx	Wingate/Ra'anana	
10	19.10.09	31.10.09	Jugendaustausch	Ra'anana	20	20	Jenny Gentsch/ Felix Odebrett	Hapoel Ra'anana	
11	28.03.10	11.04.10	Jugendaustausch	Ra'anana	17	17	Anett Lamberty/ Diana Arndt	Hapoel Ra'anana	Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann reist mit der Gruppe nach Israel
12	07.07.10	21.07.10	Jugendaustausch	Brandenburg	19	19	Benjamin Finger/ Josef Fabienne Rabinian	Hapoel Ra'anana	
13	16.08.10	25.08.10	Jugendaustausch	Wittenberge/Prem- nitz/Brandenburg	15	15	Willem Luyckx/ Muhamad Diab	Hapoel Tamra	
14	13.03.11	20.03.11	Fachkräfteaustausch	Beana	8	8	Niels Haberlandt/ Guido Cools	Yadim le hatzafon	
15	17.04.11	01.05.11	Jugendaustausch	Ra'anana	15	15	Alice Recht	Hapoel Ra'anana	
16	20.07.11	03.08.11	Jugendaustausch	Brandenburg	19	19	Meir Yadov/Oshrat Kleemann	Hapoel Ra'anana	
17	08.08.11	17.08.11	Jugendaustausch	Wittenberge/Prem- nitz/Brandenburg	16	16	Willem Luyckx	Yadim le hatzafon	
18	02.10.11	13.10.11	Jugendaustausch	Beana	6	6	Johannes Trubel	Yadim le hatzafon	

19	01.04.12	15.04.12	Jugendaustausch	Ra'anana	15	15	Anett Lamberty/ Christfried Mann	Hapoel Ra'anana	
20	20.07.12	03.08.12	Jugendaustausch	Brandenburg	15	15	Benjamin Finger/ Matan Pinhasi	Hapoel Ra'anana	
21	24.07.12	03.08.12	Jugendaustausch	Wittenberge/Prem- nitz/Brandenburg	12	12	Willem Luyckx	Hapoel Ramat Gan/Sachnin	
22	23.03.13	07.04.13	Jugendaustausch	Ra'anana	16	16	Jenny Gentsch/ Michael Gentsch	Hapoel Ra'anana	
23	21.07.13	04.08.13	Jugendaustausch	Brandenburg	13	13	Rakefet Ben-Yair	Hapoel Ra'anana	
24	25.07.13	03.08.13	Jugendaustausch	Brandenburg	15	15	Willem Luyckx	Hapoel Sachnin	
25	13.04.14	24.04.14	Jugendaustausch	Ra'anana	19	19	Steffen Buchholz/ Heike Schade	Hapoel Ra'anana	
26	21.07.14	07.08.14	Jugendaustausch	Brandenburg	15	8	Monica Feiertag/ Michal Bartov	Hapoel Ra'anana	
27	29.07.16	08.08.16	Jugendaustausch	Falkensee	16	16	Eli Poremba/ Nava Gal	Hapoel Givat Brenner/Yad Mordechai	
28	15.09.14	22.09.14	Fachkräfteaustausch	Ra'anana/Netanya	5	8	Niels Haberlandt	Hapoel Ra'anana	
29	28.03.15	08.04.15	Jugendaustausch	Ra'anana	18	18	Ute Mann/Christ- fried Mann	Hapoel Ra'anana	
30	29.03.15	07.04.15	Jugendaustausch	Yad Mordechai	10	10	Heike Schade/ Volkmar Schade	Hapoel Kibbutz Yad Mordechai	
31	01.04.15	08.04.12	Fachkräfteaustausch	Ra'anana	5	5	Niels Haberlandt	Hapoel Ra'anana	
32	24.05.15	30.05.16	Fachkräfteaustausch	Kfar Kaana	4	6	Sascha Schneider	Hapoel Kfar Kaana	Vorbereitung Inklusionsbegegnung
33	12.08.15	26.08.15	Jugendaustausch	Brandenburg	21	21	Sivan Dagan/ Ido Ben-Yair	Hapoel Ra'anana	
34	20.08.16	27.08.16	Jugendaustausch	Brandenburg	15	15	Willem Luyckx	Hapoel Abu Ghosh	
35	28.09.15	06.10.15	Fachkräfteaustausch	Brandenburg	6	8	Amir Bartov	Hapoel Ra'anana	
36	20.10.15	28.10.15	Jugendaustausch	Kfar Kaana	15	15	Madeleine Radü- ge/Robert Pape	Hapoel Kfar Kaana/Sachnin	Inklusionsbegegnung I
37	28.10.15	05.11.16	Jugendaustausch	Brandenburg	15	15	Ebrahim Khalaila/ Ehsan Khalaila	Hapoel Kfar Kaana/Sachnin	Inklusionsbegegnung II
38	21.03.16	03.04.16	Jugendaustausch	Ra'anana	21	21	Sascha Schneider/ Claudia Wernicke	Hapoel Ra'anana	
39	26.07.16	04.08.16	Jugendaustausch	Brandenburg	15	16	Ebrahim Khalaila/ Ehsan Khalaila	Hapoel Kfar Kaana/Sachnin	Inklusionsbegegnung III
40	27.07.16	04.08.16	Jugendaustausch	Brandenburg	15	15	Nava Gal/Mena- chem Katav	Hapoel Kibbutz Yad Mordechai	
41	14.08.16	29.08.16	Jugendaustausch	Brandenburg	21	21	Sivan Dagan/Sagi Nevo	Hapoel Ra'anana	
42	22.08.16	31.08.16	Jugendaustausch	Brandenburg	15	18	Willem Luyckx/ Mohamed Jaber/ Tsidkiyahu Danzan	Hapoel Abu Ghosh	
43	18.10.16	27.10.16	Jugendaustausch	Yad Mordechai	15	15	Ute Mann/Christ- fried Mann	Hapoel Kibbutz Yad Mordechai	
44	20.10.16	30.10.16	Jugendaustausch	Kfar Kaana	15	15	Madeleine Radü- ge/Robert Pape	Hapoel Kfar Kaana/Sachnin	Inklusionsbegegnung IV
					Gesamt:	620	624		



„Kein Wunder, warum sie es das heilige Land nennen. Vielen Dank für so viele einzigartige Erfahrungen überall in Israel!“
Sascha Schneider



„Durch den gefüllten Austausch hatte ich die unglaubliche Chance die, meiner Meinung nach, „Heimat der Weltreligionen“ zu besuchen. Es war ein Augenöffner als Gruß der Bedeutung von Religion und Gott im Leben der Leute und die Auffassungen verschiedener Kulturen.“
Vita Ozolina-Vani



* Die Zweite Intifada war ein gewaltsamer Konflikt zwischen Palästinensern und israelischen Sicherheitskräften, welcher sich von Jerusalem und Israel auf den Gazastreifen und das Westjordanland ausweitete. Sie begann Ende September, Anfang Oktober 2000. Mit dem Abschluss eines Waffenstillstands zwischen dem Präsidenten der palästinensischen Autonomiebehörde Mahmud Abbas und Israels Ministerpräsidenten Ariel Scharon im ägyptischen Scharm al-Scheich im Februar 2005 ist die Al-Aqsa-Intifada offiziell beendet. (Wiki)

Israel

Der Staat Israel befindet sich an der südöstl. Mittelmeerküste und grenzt an den Libanon, Syrien, Jordanien und Ägypten. In Israel leben derzeit insgesamt mehr als 8,3 Millionen Menschen, überwiegend jüdischen Glaubens (rund 6,1 Millionen). Die arabische Bevölkerung wird auf rund 1,7 Millionen Einwohner/innen geschätzt und ist mehrheitlich muslimisch und christlich geprägt. Die Landessprachen sind Hebräisch und Arabisch. Bezahlt wird mit dem Neuen Israeli-schen Schekel (NIS). Die Hauptstadt Israels ist Jerusalem. Sie ist zudem das Zentrum des Ju-

dentums. Jerusalem ist jedoch konfessionell geteilt. Sie ist für alle drei monotheistischen Religionen eine heilige Stadt. Die Knesset und die Institutionen der Regierung liegen dort, aber auch in Tel Aviv sind viele Ministerien, Botschaften und andere staatliche Einrichtungen zu finden. Israel ist eine parlamentarische Demokratie. Das Parlament wurde am 25. Januar 1949 zum ersten Mal gewählt. Die Gründung des Staates Israel fand am 14.05.1948 statt. Das Westjordanland, Ostjerusalem und der Gazastreifen gelten als durch Israel „besetzte Gebiete“, wobei die israelischen Siedlungen im Gazastreifen 2005 vollständig geräumt wurden. Die Gebiete sind international in ihrem Status höchst umstritten und skizzieren die Grenzen eines möglichen künftigen palästinensischen Staates. Die

nördlichen Golanhöhen gehörten bis 1967 zu Syrien. Sie wurden durch Israel im Zuge des Sechstagekrieges erst besetzt und später annektiert.



„In zwei Wochen habe ich ein sehr buntes, spannendes Land mit einer kurzen aber sehr komplizierten Geschichte kennengelernt. Ich habe viel Neues erfahren und auch Freunde gefunden.“
Martin Wernitz

Unterstützen Sie den Ra'anana e.V.

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Menschen, die sich in unsere Projekte einbringen möchten. Nehmen Sie einfach unter (0178) 2873516 Kontakt zu uns auf! Natürlich freuen wir uns überdies über Spenden bzw. Sponsoring für unsere internationalen Jugendbegegnungen, für die „Sonntagskinder“, unsere Tanzgruppen oder für das Juniorteam.

Unsere Kontoverbindung:
Verein für internationale Arbeit im Sport „Ra'anana e. V.“
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE23 1605 0000 3611 0068 22
BIC: WELADED1PMB

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Der Verein ist zum Ausstellen von Spendenbescheinigungen berechtigt.

Herausgeber und Redaktion: Verein für internationale Arbeit im Sport „Ra'anana e.V.“, Ritterstraße 69, 14770 Brandenburg an der Havel, mail@raanana-ev.de
V.i.S.d.P.: Herr Dr. Niels Haberlandt // Layoutraster und Gestaltung: Tino Kramm – Kommunikation & Design, www.tinokramm.de // Druck: Printworld